

Libysche Öllieferungen übertreffen Vorkriegsniveau

20.03.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

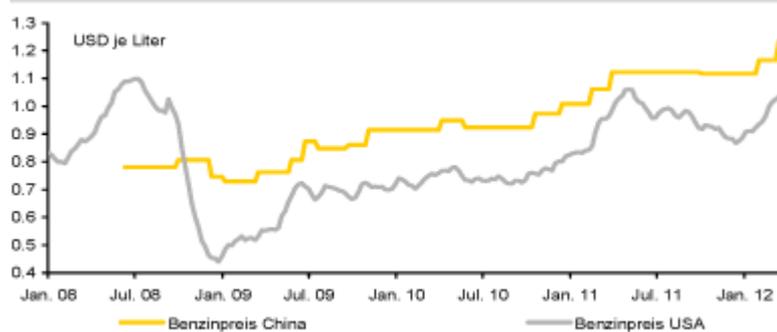
Energie

Libyen wird Angaben der staatlichen Ölgesellschaft NOC zufolge im April täglich knapp 1,4 Mio. Barrel Rohöl exportieren und damit sogar mehr als unmittelbar vor Beginn des Aufstandes gegen das Gaddafi-Regime im Frühjahr 2011. Die Rückkehr Libyens auf den Ölmarkt ging somit wesentlich schneller vonstatten als dies nach dem Ende des Bürgerkrieges im Herbst letzten Jahres erwartet wurde. Ein Teil der Exporte ist darauf zurückzuführen, dass sich die Wiederinbetriebnahme der größten Raffinerie des Landes verzögert, wodurch 220 Tsd. Barrel Rohöl pro Tag zusätzlich für den Export zur Verfügung stehen.

Das zusätzliche Ölangebot aus Libyen dürfte zur Entspannung der Angebotsknappheit in Teilen Europas beitragen. Mehr als 80% der Öllieferungen aus Libyen gingen vor dem Bürgerkrieg nach Europa und hier vor allem in den Mittelmeerraum. Dadurch dürfte es für diese Länder einfacher werden, Rohöl aus dem Iran mengenmäßig zu ersetzen, was den Aufwärtsdruck auf den Brentölpreis spürbar verringern dürfte.

China hat die Tankstellenpreise für Diesel und Benzin ab heute um 600 Yuan pro Tonne (95 USD je Tonne) erhöht. Für die Raffinerien des Landes wird es somit lukrativer, Rohöl zu verarbeiten, was sich in höheren Rohölimporten niederschlagen und somit die Ölpreise unterstützen könnte. Allerdings dürfte dadurch auch die inländische Benzin- und Dieselnachfrage sinken. Die Tankstellenpreise in China liegen 20% höher als in den USA und 50% höher als vor drei Jahren. In der Folge könnte China mehr Ölprodukte exportieren und somit für Druck auf die internationalen Raffineriemargen sorgen.

GRAFIK DES TAGES: Benzin ist in China deutlich teurer als in den USA



Quelle: Staatliches Planungs- und Reformkomitee, DOE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Edelmetalle

Gold handelt heute Morgen weitgehend unverändert bei gut 1.650 USD je Feinunze. In Euro gerechnet fällt das gelbe Edelmetall auf ein 11-Wochentief von 1.250 EUR je Feinunze. Zum ersten Mal seit drei Wochen haben gestern die ETF-Investoren im nennenswerten Umfang Bestände verkauft. Die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs verzeichneten Abflüsse von knapp 6 Tonnen. Die als langfristig orientiert geltenden ETF-Investoren bleiben Gold gegenüber zwar trotz der gestrigen Abflüsse weiterhin loyal, solange es jedoch nicht zu Zuflüssen kommt, dürfte der Preis von dieser Seite her keine wesentlichen Impulse erfahren. Unterdessen scheint die Erhöhung der Importsteuern auf Gold in Indien immer höhere Wellen zu schlagen.

Zum ersten Mal seit sieben Jahren haben die indischen Schmuckhändler landesweit aus Protest gegen die Einführung der Steuern ihre Geschäfte geschlossen. Der "Streik", an dem sich laut Angaben des Industrieverbands mehr als 90% der 300 Tsd. Schmuckhändler im Land beteiligen, dauert mittlerweile seit vier Tagen an und soll auch noch weitergehen. Ein Treffen des Verbands mit dem indischen Finanzminister, bei dem die Rücknahme der Steuer gefordert wurde, scheint ergebnislos verlaufen zu sein. Zumindest in der nächsten Zeit dürften die Nachfrage und damit die Importe negativ betroffen sein. Dies könnte einem erneuten Preisanstieg von Gold im Wege stehen. Laut dem World Gold Council wurde Indien im letzten Quartal von China als weltweit größter Goldkonsument überholt.

Industriemetalle

[BHP Billiton](#) und [Rio Tinto](#), zwei der weltweit größten Minenunternehmen, haben sich heute Morgen auf einer Konferenz im australischen Perth zurückhaltend über die kurzfristigen Wachstums- und damit Nachfrageperspektiven für Rohstoffe in China geäußert. Sowohl die Stahlproduktion als auch die Nachfrage nach Eisenerz wird demnach an Dynamik verlieren. Letztere soll in Zukunft "nur" noch einseitig wachsen. Diese Aussagen sind im Kontext mit der reduzierten Wachstumsprognose der chinesischen Regierung zu sehen und sollten u.E. den Markt eigentlich nicht verwundern.

Beide Unternehmen erwarten ein sog. "Soft Landing" im Reich der Mitte mit nach wie vor solidem Wachstum. Zudem wurden die langfristigen Aussichten unverändert beibehalten, was sich auch in den großen Minenprojekten widerspiegelt, die von beiden Unternehmen unvermindert vorangetrieben werden. Laut Einschätzung von BHP Billiton werden im nächsten Jahrzehnt mehr als 100 Mio. Chinesen in Städte ziehen, wodurch sich ein beispielloser Bedarf an Rohstoffen aufgrund der notwendigen Infrastrukturprojekte ergibt. BHP Billiton geht daher davon aus, dass die jährliche Stahlproduktion in China bis zum Jahr 2025 um rund 60% steigen wird. Dies geht mit einem immensen Bedarf an Eisenerz einher.

Auch außerhalb Chinas soll die Nachfrage nach Rohstoffen vor allem aufgrund der Urbanisierungstendenzen in den Schwellenländern langfristig hoch bleiben. Als einen großen Wachstumsmarkt neben China sieht BHP Billiton das Nachbarland Indien.

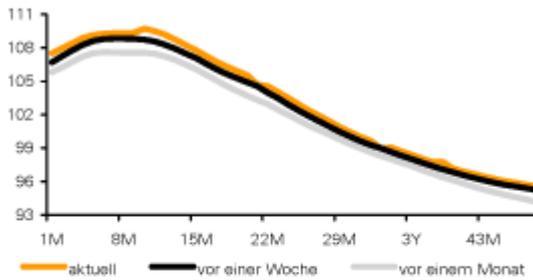
Agrarrohstoffe

Rekordhoch erwartete Ernten in Indien und Brasilien werden im globalen Baumwollmarkt wohl zum größten Marktüberschuss seit über zwei Jahrzehnten führen. Laut Schätzung des USDA wird die weltweite Produktion mit 26,9 Mio. Tonnen in dem im Juli endenden Erntejahr 2011/12 die globale Nachfrage um gut 3,2 Mio. Tonnen übersteigen und die weltweiten Lagerbestände zum Ende des Erntejahres um 32% gegenüber dem Vorjahr auf 13,6 Mio. Tonnen ansteigen lassen, den zweithöchsten Stand seit Beginn der Aufzeichnungen. Diese Aussichten erklärt wohl auch die derzeit pessimistische Meinung der spekulativen Finanzanleger, welche laut CFTC bei Baumwolle in der Woche zum 13. März mit über 7 Tsd. Kontrakten mittlerweile die vierte Woche in Folge netto short positioniert sind. Zuletzt waren bei Baumwolle vor drei Jahren Netto-Short-Positionen zu verzeichnen.

Bei der gestern veröffentlichten Statistik der ICE für Kakao und Robusta-Kaffee konnte dagegen eine Ausweitung der Netto-Long-Positionen um 1,8 Tsd. auf rund 6,9 Tsd. Kontrakte bei Kakao und um 2,6 Tsd. auf rund 7,3 Tsd. Kontrakte bei Robusta beobachtet werden. Interessant ist die Tatsache, dass es bei Arabica hingegen seit vier Wochen zu einer Erhöhung der Netto-Short-Positionen kommt. Offenbar rechnen die spekulativen Marktteilnehmer derzeit mit einer weiteren Einengung der Preisdifferenz zwischen den beiden Kaffeesorten.

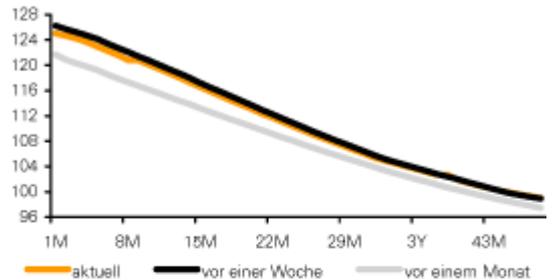
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



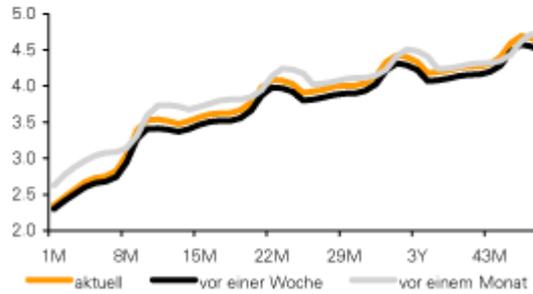
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



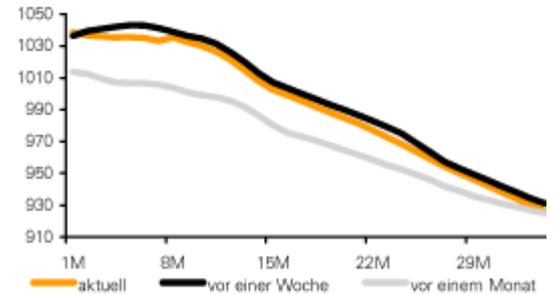
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



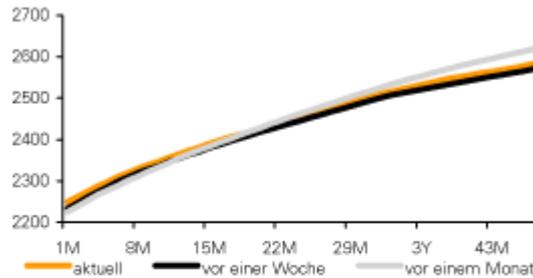
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



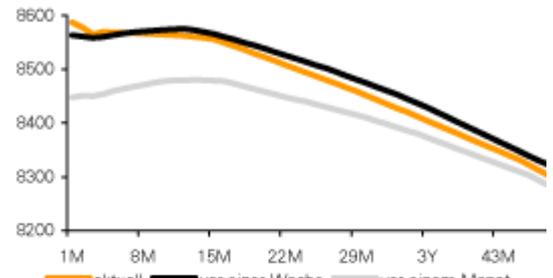
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



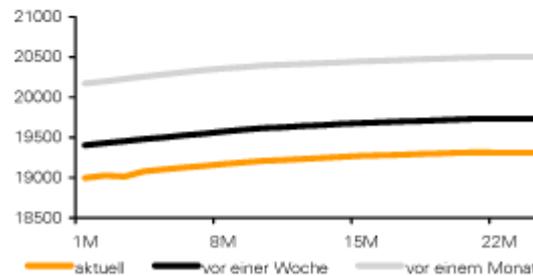
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



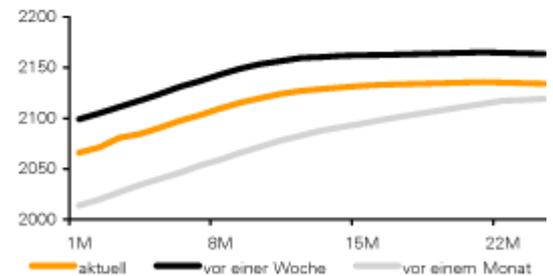
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



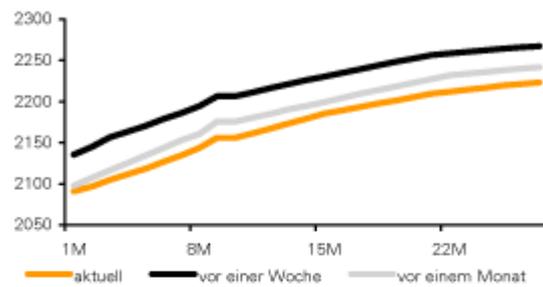
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



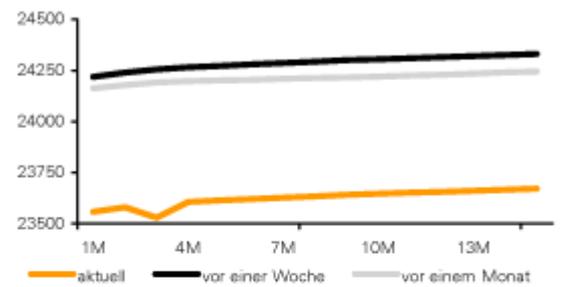
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



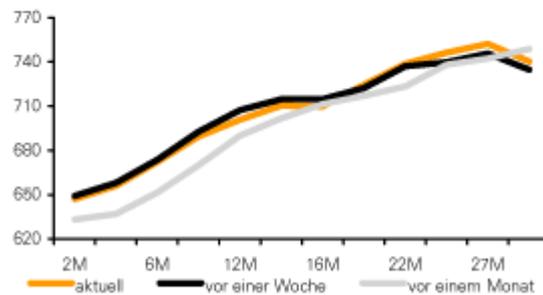
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



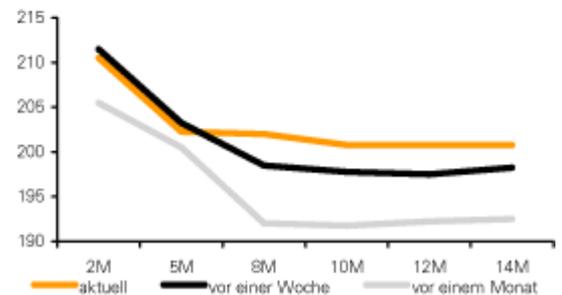
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



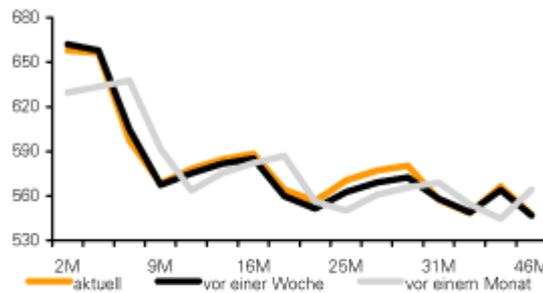
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (LIFFE)



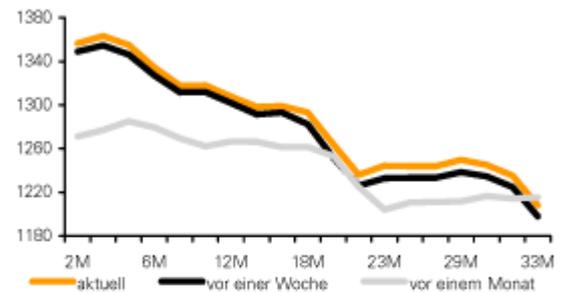
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



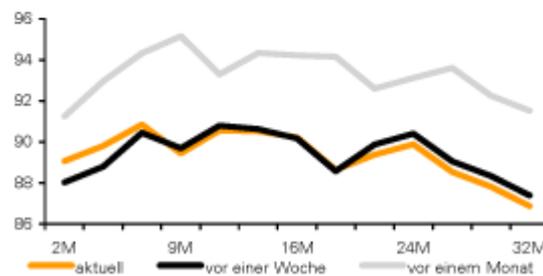
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



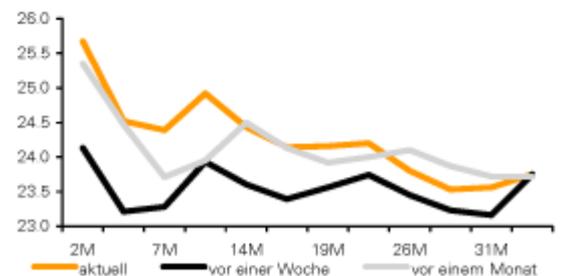
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	125.7	-0.1%	-0.9%	4.2%	10%
WTI	108.1	1.0%	0.8%	4.2%	6%
Benzin (95)	1129.0	1.1%	0.9%	5.9%	18%
Gasöl	1043.5	0.7%	0.2%	2.6%	7%
Diesel	1062.0	0.7%	1.8%	3.9%	7%
Flugbenzin	1115.5	0.7%	1.4%	4.9%	5%
Erdgas HH	2.35	1.1%	2.2%	-12.5%	-44%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2275	0.8%	0.7%	4.4%	-11%
Kupfer	8570	0.7%	0.1%	4.0%	-10%
Blei	2105	-0.1%	-2.3%	2.6%	-21%
Nickel	19050	0.8%	-2.2%	-3.8%	-29%
Zinn	23595	1.2%	-3.0%	0.1%	-20%
Zink	2078	0.0%	-1.4%	5.0%	-10%
Steel	520	0.0%	-1.0%	2.5%	-11%
Edelmetalle 3)					
Gold	1664.5	0.3%	-1.1%	-4.5%	17%
Gold (EUR)	1257.5	-0.2%	-2.2%	-0.4%	25%
Silber	32.9	1.3%	-2.2%	-2.7%	-7%
Platin	1680.5	0.5%	-0.8%	1.7%	-3%
Palladium	707.3	1.1%	-0.5%	1.0%	-4%
Agarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	210.5	-1.5%	-0.5%	-3.1%	-9%
Weizen CBOT	652.3	-2.9%	-0.3%	0.5%	-11%
Mais	663.5	-1.4%	-0.6%	2.5%	-4%
Sojabohnen	1366.5	-0.5%	0.6%	7.0%	0%
Baumwolle	69.1	1.8%	1.1%	-2.6%	-55%
Zucker	25.66	0.0%	6.4%	4.3%	-7%
Kaffee Arabica	163.5	0.6%	-0.7%	-8.3%	-34%
Kakao	2289	1.5%	-3.9%	-4.2%	-27%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3238	0.5%	1.1%	-0.1%	-7%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	347450	-	0.5%	2.4%	-1%
Benzin	228121	-	-0.6%	-1.6%	1%
Destillate	134814	-	-3.4%	-8.0%	-12%
Rohöl Cushing	38697	-	7.0%	26.9%	-3%
Erdgas	2369	-	-2.6%	-18.0%	46%
Gasöl (ARA)	2457	-	-1.6%	-11.5%	-5%
Benzin (ARA)	649	-	2.5%	-18.5%	-37%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5068950	-0.1%	-0.4%	-1.0%	10%
Shanghai	363945	-	0.8%	18.6%	-12%
Kupfer LME	262575	-0.5%	-4.1%	-14.3%	-39%
COMEX	90924	0.0%	-0.3%	0.8%	8%
Shanghai	227276	-	1.1%	14.7%	28%
BleiLME	368650	0.5%	1.4%	-2.9%	28%
Nickel LME	97326	-0.1%	0.5%	0.1%	-22%
Zinn LME	11555	-0.1%	-0.5%	15.6%	-36%
Zink LME	872425	0.0%	0.7%	2.6%	19%
Shanghai	387381	-	0.1%	3.4%	9%
Stahl LME	57005	-2.0%	-8.6%	-21.3%	11%
Edelmetalle***					
Gold	77300	-0.2%	-0.2%	0.7%	13%
Silver	571459	0.1%	0.0%	1.0%	-3%
Platin	1393	0.0%	-0.1%	3.1%	1%
Palladium	1889	0.5%	1.3%	5.0%	-14%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

 © Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen

Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/34724--Libysche-Oellieferungen-uebertreffen-Vorkriegsniveau.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).